



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

### **Historia Von dem heiligen Leyden Christi Deß unsterblichen Gottes im sterblichen Leib**

**Stanyhurst, Wilhelm**

**Kempten, 1678**

§. 7. Pilatus fragt das Volck weiter/ was er thun soll.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50878](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50878)

was ledig / vnd Iesus gefangen seyn? Soll Bar-  
 rabas leben / vnd Iesus sterben? O ihr Himmel  
 setzet euch darüber!

J. 7.

Pilatus fragt das Volck weiter /  
 was er thun soll.

Pilatus war über die massen zweifelhaftig /  
 was er thun sollte / er schwanckete mit seinen  
 Gedanken hin vnd her. Er wolte zwar gern  
 Christum los geben / wolte aber nicht gern wider  
 die Feind Christi etwas vornehmen. Als er dero-  
 halben nicht wußte / was er thun sollte / nach dem  
 die wütende Juden begehrt haben / den Barrabam  
 ledig zu lassen / sprach er zu ihnen: Was soll ich  
 thun mit IESU machen? Matt. 27  
v. 22.

Aber diß ist ein gar seltsame Frag: Was soll  
 ich mit IESU machen? Ist dann IESUS  
 ein so schlechte vnd veracht Sach / daß man nicht  
 weiß / was man mit ihm thun soll / als wann Er zu  
 nichts tauglich wäre? Auff diese Weiß pflegt man  
 sonst zu fragē / von einem stinkenden todten Körper /  
 von einem todten Hund / von einem faulen Apffel /  
 von einer läeren Nusz / von einem nichts wärtigen  
 Ding / was soll ich damit thun? So verachtet war  
 bey der Synagog der Bräutigam der Kirchen.  
 Nun laßt vns aber hören / was die Juden auff diese  
 Frag antwortten: Was soll ich mit IESU  
 machen? Hinweck / hinweck mit ihm / schreyen die  
 Juden auff: er vergiffret den Luft mit seinem Athem:

F ij

er



Er verunreiniget die Erden mit seinen Füßen: Er be-  
 hört die Leuth mit seinen Reden: Er ist nit werth  
 daß Er in der Welt sey. Die Phariseer schreien:

Hinweck mit ihm / wann es möglich ist / so mach  
 man ihn zu nichts / dann er ist ein nichtswerter  
 Mensch. Die Schriftgelehrte: Hinweck mit ihm

*Matt. 5.* Er taugt zu weiter nichts / als daß Er hin-  
*v. 13* auß geworffen / vnd von den Leuthen zer-  
 treten werde / daß Er auff den Berg Caluaria  
 geführet / vnd gecreuziget werde. Die Hohen-

*Matt. 18* priester: Mann soll ein Mühlstein an seinen  
*v. 6.* Hals hengen / vnd in die Tieffe des Meers  
 versencken. Die ganze Synagog: Man bringe

*Matt. 22.* de ihm seine Hand vnd Fuß / vnd werff  
*v. 13c* ihn in die äufferste Finsternuß. Die Erde

*Num. 16.* zerpalte sich vnter seinen Füßen / vnd thut  
*v. 31.* ihren Mund auff / vnd verschlinge ihn  
 vnd Er fahre lebendig hinunter in die Hölle.

Der vermaledeyte Mensch gehe in das ewige Feuer.  
 O du vndanckbare / grausame / treulose / gottlose

Synagog / verwirffst also deinen auß Tausenden  
 außgewählten Bräutigam / vnd erwählst dir zum

Bräutigam einen auß dem Koch heraus gezogenen

Mörder? gehe nur hin / man wird dir zwar einen

Todtschläger geben / man wird dir einen Barrabam

geben / aber es wird dargegen alle Glückseligkeit von  
 dir hinweg genommen / vnd dise dein Sünd dir in  
 Ewigkeit nit verziehen werden.

O IESU / es kompt die Stund / vnd ist schon  
 verhanden / daß du die Synagog verlassest / vnd  
 der



der Kirchen übergehst / daß du von den Juden weichst / vnd dich zu den Heyden begebst. Nembt hilt den Barrabam ihr Juden / vnd gebt vns IEsu / dann Er ist vns geböhren / Er ist vns vom Himmel gegeben worden ; seytemal der Vatter zu ihm gesagt hat : *Isai. 49. v. 6.* Sibe / ich hab dich zum Liecht der Heyden gegeben. Darumb sag jetzt / O IEsu / was künfftig der Heyden Apostel zu den Juden sagen wird : *Actor 13. v. 46.* Sehet / wir wenden vns zu den Heyden. Vnd du O Kirch Gottes / als ein neue Braut / stehe auff / vnd werde erleuchtet : Die Synagog hat ihrem Bräutigam schon den Scheidbrief geben ; sibe / dein Bräutigam kompt / gehe ihm entgegen. Aber sein Vatter will zuvor wissen / und frage / was du mit IEsu seinem Sohn / deinem Bräutigam thun wöllest. Was will ich thun ? frag zuvor / was ich thun wölle ? So höre dann es die Gottlose Synagog / vnd zerschnelle vor Neyd. *Wie höher die Kirchen Christum achte als die Synagog.* So bald ich werde vernehmen / daß er komme / will ich mein Wittibkleyd aufziehen / vnd froliche Kleyder an thun / vnd will ihm entgegen gehen / vnd auff meine Knye niederfallen ihn anbeten vnd sagen : *Iud. 16. v. 9.* Er kusse mich mit dem Kuss seines Munds. Mein Seel wird groß machen den Herrn / vnd mein Geist wird frolocken in IEsu meinem Gott. Ich will gleich die König auß dem Morgenland ruffen / vnd befehlen / ihme Gold / Weirrauch vnd Myrrhen aufzuopfern : ja ich will machen / daß alle König der Welt ihn anbetten / vnd alle Bölcker ihm dienen. Ich will auch einen mit starcker Stimm begabten Herolden durch die gan-



ke Welt aufschicken / in Himmel / auff die Erden  
vnd in die Höll / welcher mit lauter vnd heiler  
Stimm / das sie von männiglichem könne gehet  
werden / in meinen Nahmen befehle vnd aufbricht

Phil. 2.  
v. 10.

Das im Namen Iesu sich biegen sollen  
alle Knye / deren die im Himmel / auff Erden  
vnd vnter der Erden seynd / vnd alle  
Zungen sollen bekennen / das der HERR  
Iesus Christus in der Herlichkeit Gottes  
des Vatters ist. Darnach will ich in alle  
Länder der ganzen Welt zwölff Verkünder der  
evangelischen Lehr aufschicken / das sie allen  
Nationen das Evangelium Iesu predigen / vnd  
ihnen will ich Paulum in den außerristen Theil  
der Welt verordnen / das er den Nahmen Iesu  
vor den Heyden vnd vor den Königen / vnd vor  
den Kindern Israel; das er IESU allenthalben  
verkündige / das Er der Sohn Gottes seye; vnd  
er sein Stimm erhebe wie ein Posaune / vnd mit  
seinem weit erschallendem Klang allen verkünde eben  
das Wort / welche er zu den Corinthiern geschrie-

1. Cor. 16.  
v. 22.

So jemand vnsern Herrn Iesum Christus  
verflucht hat / der seye verbannt.

Matt. 19.  
v. 29.

auff den meinigen werden Iesu zu lieb verlaß  
ihre Häuser / ihre Brüder vnd Schwestern  
ihre Vatter vnd Mutter / ihre Weiber / Brü-  
der / vnd Aecker: Andere werden herumgelauff

Hebr. 11.  
v. 37.

in Schafshäuten vnd Geißfellen / dürstet  
sie / beängstiget vnd geplaget / sie werden  
den Wüsten hin vnd wider schweben /



den Bergen / in den Hölen vnd Klüfften  
der Erden: Andere werden Spott vnd Streich  
auffsiehen / darzu Vnd vnd Gefängnissen/ sie  
werden gesteiniget / zerhawen / versuchte / durch das  
Schwert erschlagen vnd getödtet worden. Ich  
vnd die Meiniqen werden die Gebott **JESU**  
flüssig halten/ seinen Rätzen treulich folgen / vnd  
den Ermahnungen annehmen. Alle Ehr/ alle Lieb/  
die vns möglich seyn wird/ soll ihm von vns erwisen  
werden. Vnd wann wir ihm alle mögliche Ehr/  
Lieb vnd Dienst werden erwisen haben / nach allen  
Weyungen des Glaubens / der Hoffnung/ der Lieb  
vnd anderer Tugenden/ wollen wir ihm erst zu Füß-  
sen fallen / vnd bekennen / dass wir vnnütze  
Arnecht seyen / vnd gethan haben / was wir  
schuldig waren / vnd das nicht allein dises/ son-  
der vnendlich mehr zu Ehren **JESU** zuthun vns  
gebühre/ vnd billich seye / damit wir also seelig wer-  
den. Nun sehet/ jetzt hat **JESUS** die Syna-  
gog verlassen/ die Juden hindan gesetzt / vnd sich zu  
der Kirchen begeben.

Luc. 17.  
v. 10.

Was thust aber du O Sünder/was hast gethan/ Christus  
oder was willst mit **JESU** thun / vnd von wegen wird von  
**Jesu**? vnd insonderheit du Geishals / was willst vile Sün-  
mit **Jesu** machen? Ich will ihn vmb drey Häller dern übel  
verkauffen. Vnd du vermaledeyter Ehrabschnei- empfang-  
der / was willst du mit **Jesu** thun? Ich will ihm gen.  
in sein Angesicht speyen. Vnd du zorniger Mensch/  
was willst du mit ihm anfangen? Ich will ihn in  
das Angesicht schlagen. Was du O Weltmensch?  
Ich will sein Angesicht bedecken. Vnd du Vn-  
süch

X iiii

süch



züchtiger? Ich will ihn geisteln von der Fußsohle  
an bis zu der Scheitel des Haupts. Und du  
färtiger? Ich will ein Cron von Dorn flechten  
wills auff sein Haupt setzen. Und du Ehrgeiziger?  
Ich will ihm ein säeres Rohr in die Hand geben.  
Was du Vollsaffter? Ich will ihn mit Gall  
Essig träncken. Schließlich ein jeder Sünde  
seyest wer du wöllest/ was wilst du mit JESU  
machen? Ich will ihn widerumb creuzigen.

Dises D Christen was ich da rede / seynd  
nur meine Wort / sonder vnserer Werck selbsten.  
Welcher auß vns hat so grosse Gedult / das/ wann  
man ihm ein Backenstreich geben wird / er den  
andern Backen zum schlagen darbiete / auß Liebe  
JESU / weil solches JESUS rather? Wer  
starkmüthig / das/ wann er von seinem Feind  
Schmach / vnd Scheltworten gelästert wird /  
JESU zu lieb sein Maul nicht auffsthe / sonder  
mit Stillschweigen übertrage? Wer liebt JESU  
also fast / das/ wann er von einer bösen Gesellschaft  
angemuchet wird / die Gebott JESU zu übertragen  
er mit dem alten Machabaischen Heiden  
ohne Schen sagen dörffe : **Er wölle lieber  
Höll gesandt werden / als JESUM beleiden**  
gen? Wer hat so vil Hertz / das/ wann er von  
nem eignen Fleisch zur Vnkuschheit vnd  
angereizt wird / er mit dem H. Anselmo  
dörffe : Ich will lieber in einen brumenden  
Scheiterhauffen springen / als wissentlich  
ein enig. Sünd wider meinen GOTT  
gehen?

*Machab.  
6. v. 23.*



Was thust dann du frommer Christ / oder was  
 willst du IESU zu lieb thun?

Derwiger Vatter! weil du es zu wissen begehrest/  
 was ich mit IESU machen wölle / so will ichs  
 sagen. Ich will ihn mit dem alten Simeon auff  
 meine Arm nehmen. Ich will auff meine Knie  
 niederfallen / vnd ihn mit den Weisen vom Morgen-  
 land anbetten. Ich will mit meinen Zähern seine  
 Füß waschen / vnd ein Alabaster Büchß mit köstli-  
 chen Salben bringen / vnd über sein Haupt abgies-  
 sen / wie Maria Magdalena gethan hat. Wann  
 Er zu Tisch sitzen wird / will ich ihm mit der Martha  
 auffwarten. Endlich will ich ihm nach tausend vnd  
 abermal tausend geleisteten Diensten meinen Geist  
 in seine Hand befehlen vnd auffgeben.

Dieses alles O allerliebster IESU / unver-  
 langen vnd zuthun ist in meinem freyen Willen /  
 vnd in deinem Gewalt: dann dir ist aller Gewalt  
 gegeben worden vom Vatter: doch will ich thun /  
 so vil ich kan / weil ich nicht so vil kan / als ich schul-  
 dig bin. Derowegen wünsche ich mir / weil ichs  
 thun kan / dich so fast zu lieben / als dich geliebt ha-  
 ben / noch lieben / vnd in alle Ewigkeit lieben wer-  
 den / alle deine Liebhaber: vnd weil ich an dich glau-  
 be / vnd dem Glaubenden alles möglich ist / weil ich  
 auch auff dich hoffe / der du mein Hoffnung vom  
 meiner Mutter Brüsten her gewesen bist / also glaube  
 vnd hoffe ich / ich werde dich lieben / so lang du  
 seyn wirst / Derwige Lieb / das ist  
 ewiglich.